

Scholl Zelte

Versandhandel

für Zelte und Campingartikel



Die Kohte

Zur Kohte gehören:

- 4 Kohtenblätter 52 (ohne Seitenstreifen) oder 4 Kohtenblätter 53 (mit 20 cm Seitenstreifen) oder 4 Kohtenblätter 59 (mit 45 cm Seitenstreifen) oder 4 Wanderkohtenblätter
- 8 kurze Schlaufen aus Sisal 8 mm für die Abspannung der Planen
- 2 lange und 2 kurze Schlaufen aus Sisal 8 mm mit dem Kreuz oder 1 Kohtenspinne
- 1 Kohtenabdeckplane (bei Kreuzverwendung) oder 1 Jurtenabdeckplane (bei Spinnenverwendung)
- 2 Kohtenstangen
- 8 Heringe



Aufbau der Kohte

Die vier Kohtenblätter werden auf den Boden gelegt. Durch die Ösen an den vier Ecken der Planen werden die Schlaufen gesteckt. Diese Schlaufen werden mit Heringen abgespannt, so dass die Kohte wie ein Quadrat aussieht. Spannt die Planen aber nicht zu stramm aus, weil später noch weitere Ösen abgespannt werden müssen.

Eine Kohte wird immer so aufgebaut, dass sie "hängt". Dazu werden durch die vier Ösen des Dachloches zwei kurze und zwei längere Schlaufen gezogen, wodurch dann die Kreuzenden gesteckt werden (das Kreuz kann man auch aus 2 Ästen machen). Die beiden Kohtenstangen werden auf den Boden gelegt und miteinander verbunden. Um die Höhe der Bindung optimal anzupassen, legt Ihr sie parallel zu den Seiten der Planen und knotet am Kreuzungspunkt der Stangen einen Kreuzbund aus einem ca. 4 m langen Seil. Das Seil zum Hochziehen wird über den Knoten gelegt, die Stangen aufgerichtet und die Kohte hochgezogen. Die Stangen brauchen nicht abgespannt zu werden, da sie durch die Belastung der Kohte stehen. Durch Zusammenschieben oder Auseinanderziehen spannt man die Kohtenbahnen je nach Wetterlage.

Erst jetzt werden die vier Kohtenbahnen miteinander verschlauft und eine Seite wird zum Ein- und Ausstieg halb offen gelassen. Damit man eine regendichte Naht hat, dürft ihr nicht vergessen, die außenliegende Regenleiste zu verschließen. Danach werden die übrigen vier Ösen mit Schlaufen abgespannt. Zum Schluss wird die Kohtenabdeckplane über das Kreuz gelegt und mit langen Schnüren auf die Heringe abgespannt.

Werden die Kohtenblätter mit Seitenwand benutzt (bzw. eine separate

Kohtenseitenwand bei der "Kohte 52"), so werden die Schlaufen nicht direkt, sondern mit einem ca. 1 m langen Seil auf den Boden abgespannt. Durch die Seitenwände können Bodenunebenheiten gut ausgeglichen werden, so dass es in der Kohte nicht zieht. Außerdem wird durch die Seitenwand das Platzangebot vergrößert.

Der Durchmesser der Kohte beträgt 4 m [Wanderkohte 5 m] und die Höhe [Boden - Planenoberkante] 2 m [Wanderkohte 2,30 m]. Bei Verwendung des Kohtenblattes 53 erhöht sich die Kohte um 20 cm und beim Kohtenblatt 59 erhöht sie sich um 45 cm.